



Newsletter der DOG vom 7.3.2017

DOG 2017: Call for Abstracts & Frühbucherrabatt

Neue Leitlinie zu retinalen arteriellen Verschlüssen: Unbedingt kardiovaskuläre Risikofaktoren abklären

DOG Symposium zur Gentherapie am Auge - wo liegt der Schlüssel zum Erfolg?

AAD 2017 über die Folgen des demographischen Wandels für die Augenheilkunde

Aufruf zu mehr Patientensicherheit in der Augen Chirurgie

Nächste COECSA in Uganda - DOG unterstützt Referenten

Blindheit verhüten: Augenärzte aus Tansania zu Gast in Münster

ICO plant Erweiterung des Fellowships-Programms

Facharztausbildung in Barcelona - EUPO-Kurs im Juni

Neues aus der Pressestelle

Fortbildungskalender

DOG 2017: Call for Abstracts & Frühbucherrabatt

Profitieren Sie vom Bonus für Frühbucher: Wer sich bis zum 10. Juli zur DOG 2017 anmeldet, profitiert von dieser Ermäßigung. Die [Registrierung](#) erfolgt über die Kongresswebsite. DOG-Mitglieder können ein vereinfachtes Verfahren nutzen. Zugleich ist der Call for Abstracts eröffnet. Bis zum 31. März 2017, um 12.00 Uhr, nimmt die DOG wissenschaftliche Vorträge, Poster und Videos [online](#) entgegen. Die Autoren werden im Juni über Annahme oder Ablehnung ihres Beitrags informiert. Darüber hinaus steht allen Interessierten die Möglichkeit offen, Bewerbungen zu Förderungen und Preisen an die DOG [einzusenden](#). Weitere Informationen über Symposien und Preise stehen im Vorprogramm, das jetzt [online](#) eingesehen werden kann. Für alle, die die DOG 2017 auf ihrem Smartphone planen wollen, steht die DOG-Kongress-App zur Verfügung. Der Download ist bei [iTunes](#) oder [Google Play](#) kostenlos.



Neue Leitlinie zu retinalen arteriellen Verschlüssen: Unbedingt kardiovaskuläre Risikofaktoren abklären

Der Verschluss einer Netzhautarterie zeigt sich typischerweise plötzlich, schmerzlos, einseitig und mit ausgeprägter Sehverschlechterung inklusive Gesichtsfeldausfall. Die Erkrankung trifft hauptsächlich ältere Erwachsene, der Häufigkeitsgipfel liegt zwischen 65 und 70 Jahren. Bereits 4,5 Stunden nach Zentralarterienverschluss entsteht eine ausgeprägte und irreversible Ischämie der inneren Netzhautschichten - entsprechend klein ist das Zeitfenster, in dem ein Therapieversuch überhaupt erwogen werden kann. Allerdings konnte bisher in keiner prospektiven Studie der Nachweis eines signifikanten Behandlungseffekts belegt werden, eine Standardtherapie ist daher nicht bekannt. Vor diesem Hintergrund haben DOG, Retinologische Gesellschaft (RG) und BVA eine [neue Leitlinie zu retinalen arteriellen Verschlüssen \(RAV\)](#) veröffentlicht. Ziel der Leitlinie ist es, die unterschiedlichen Behandlungsversuche zu bewerten und ein einheitliches diagnostisches Vorgehen zu formulieren. Fest steht: Eine intravenöse Fibrinolyse sollte, wenn überhaupt, nur bis zu einer Latenz von weniger als 4,5 Stunden erfolgen; von einer intraarteriellen Fibrinolyse wird nach heutigem Kenntnisstand generell abgeraten. Der Augenarzt ist aber in jedem Fall angehalten, die Abklärung der kardiovaskulären Risikofaktoren anzuregen, da das Risiko für Komplikationen wie Schlaganfall innerhalb von drei Jahren nach Verschluss zwischen zwei- bis vierfach erhöht ist. Eine stationäre Ursachenabklärung ist sinnvoll.

DOG Symposium zur Gentherapie am Auge - wo liegt der Schlüssel zum Erfolg?

Den Stand und die Zukunft der Gentherapie in der Augenheilkunde wird ein DOG Symposium am 23. und 24. März 2017 in Tübingen beleuchten. Ausgerichtet wird es vom Department für Augenheilkunde unter Leitung von Professor Bartz-Schmidt und Professor Ueffing. Anhand einzelner experimenteller vorklinischer und laufender klinischer Studien sollen die derzeit in der Entwicklung befindlichen



genterapeutischen Ansätze vorgestellt werden. Erste klinische Studien in den USA, Großbritannien und in Deutschland belegen, dass Gentherapie bei degenerativen Netzhauterkrankungen wirksam und anhaltend ist. Schlüssel zum Erfolg und gleichzeitig limitierend sind die Genübertragung sowie Ort, Langlebigkeit und Dosis der Genexpression. Hier hat sich gezeigt, dass spezifisch auf das zu behandelnde Gewebe zugeschnittene Vektor-, Delivery- und Genexpressionssysteme entscheidend für den klinischen Erfolg sind. Unter Einschluss neuer methodischer Fortschritte in der Molekular- und Stammzellbiologie soll die Möglichkeit einer zukünftigen Kombination genterapeutischer und stammzellbiologischer Ansätze sowie die Anwendung von Gentherapie für häufige Augenerkrankungen diskutiert werden. Die Keynote Lecture hält Professor Robert McLaren, Oxford. Details zum Programm finden Sie [hier](#). Informationen erhalten Sie per Mail bei Frau Zarzo unter bwav@med.uni-tuebingen.de.

AAD 2017 über die Folgen des demographischen Wandels für die Augenheilkunde

Die nächste [Augenärztliche Akademie Deutschland \(AAD\)](#) findet vom 14. bis 18. März 2017 in Düsseldorf zum Thema "Demographischer Wandel - Herausforderungen und Perspektiven für die Augenheilkunde" statt. Wer sich über das



Programm der gemeinsamen Veranstaltung von DOG und BVA informieren möchte, kann dies über die [Webseite](#) oder die AAD Kongress App tun. Die App gibt einen Überblick über das gesamte Angebot an Vorlesungen, Kursen, Minisymposien, Sprechstunden, Wetlabs und Industriesymposien sowie über alle wichtigen Informationen rund um den Kongress inklusive interaktiven Raum- und Stundenplänen. Die App wird vor Kongressbeginn für Android bei Google Play und iPhones bei iTunes zur Verfügung stehen.

Aufruf zu mehr Patientensicherheit in der Augenchirurgie

Das International Council of Ophthalmology (ICO) appelliert an alle Ophthalmologen, ihre Bemühungen zur Fehlervermeidung bei augenchirurgischen Eingriffen zu



**INTERNATIONAL COUNCIL
of OPHTHALMOLOGY**

verstärken. Die Augenheilkunde zähle zu den Fächern mit der höchsten Rate an vermeidbaren unerwünschten Ereignissen, schreibt der Weltdachverband. Einer US-Studie zufolge gehörte die Implantation einer falschen IOL mit 63 Prozent zu den häufigsten Fehlern, gefolgt von Eingriffen am falschen Auge (14 Prozent) und einer fehlerhaften Indikationsstellung, was sowohl Patientenselektion als auch Therapieentscheidung einschließt (8 Prozent). Ursachen seien meist mangelhafte Kommunikation zwischen Chirurg, Patient und Team, fehlende Überprüfung der Patientenidentität, ungenügende Markierung des Eingriffsorts, unzureichende Checklisten, Ablenkung, unvollständige Informationen im OP-Saal sowie kulturelle und sprachliche Barrieren. Wie eine Umfrage unter britischen Ophthalmologen ergab, nutzen nur 54 Prozent aller Kataraktchirurgen eine Checkliste, um die Wahl der korrekten IOL zu überprüfen. Das ICO stellt [Empfehlungen](#) zur Stärkung der perioperativen Sicherheitskultur zur Verfügung.

Nächste COECSA in Uganda - DOG unterstützt Referenten

Der Kongress der COECSA 2017 wird von der Ugandischen Ophthalmologischen Gesellschaft organisiert und findet vom 16. bis 18. August 2017 in Kampala, Uganda, statt.



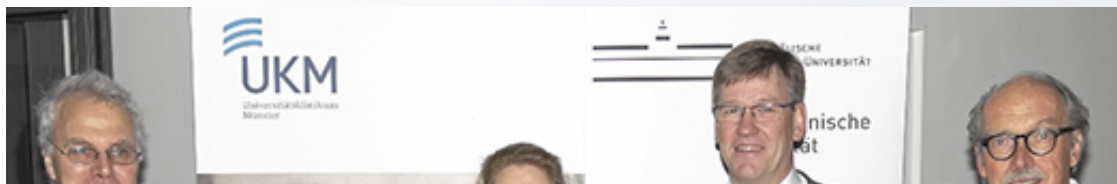
Wie auch in den Vorjahren stellt die DOG ein

Reisekostenbudget von insgesamt 9.000 Euro für Mitglieder

zur Verfügung, die als Referenten an der COECSA teilnehmen. Interessierte können ihren Antrag auf Reisekostenerstattung zusammen mit einem Abstract des geplanten Beitrags bei dem Sprecher der Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie, [Prof. Rudolf Guthoff](#) einreichen. Einen ausführlichen Bericht zum vergangenen Kongress der COECSA finden Sie [hier](#).

Blindheit verhüten: Augenärzte aus Tansania zu Gast in Münster

Vom 10. bis 11. Februar 2017 lud das Deutsche Komitee zur Verhütung von Blindheit e. V. (DKVB) zu seiner Jahrestagung in die Uni-Augenklinik nach Münster ein. Gastreferenten unter anderem aus Tansania berichteten über die Entwicklung und Arbeit der Augenärzte in Tansania im Umgang mit Sehbehinderungen und stellten gemeinsame augenheilkundliche Projekte vor. Eröffnet wurde die Jahrestagung durch die Sitzung der Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie. Ein vorrangiges Ziel der Sektion ist die klinische und theoretische Ausbildung von Kollegen in anderen Ländern, etwa in modernen Techniken der Kataraktchirurgie, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern und die Ausstattung der Kliniken im Ausland über Spenden und Drittmittel zu verbessern. Die Universitäts-Augenklinik Münster unterstützt diese Idee durch die Partnerschaft mit der Universitäts-Augenklinik Muhimbili in Dar es Salaam seit 2011. Auf der DOG 2017 werden in einer für alle Teilnehmer offenen Arbeitssitzung der Sektion DOG-Internationale Ophthalmologie (28.9., 12:15-13:30) weitere Kooperationen vorgestellt: Mainz - Bafoussam (Kamerun), Homburg/Saar - Ägypten sowie Vietnam. Tübingen - Blantyre (Malawi), Düsseldorf - Asunción (Paraguay), München - Nairobi.





v. l. Dr. R. Balmes, B. Mele, Prof. Dr. N. Eter, Prof. Dr. J. Wessels, Prof. Dr. V. Klauß

ICO plant Erweiterung des Fellowships-Programms

Das International Council of Ophthalmology (ICO), fördert die weltweite Ausbildung von Augenärzten. Ein Schwerpunkt dabei ist das "ICO Fellowships Program", das Augenärzten aus Entwicklungsländern ermöglicht, ihre Fertigkeiten in Partnerkliniken zu trainieren. Künftig will das ICO Schwerpunkte und Dauer des Aufenthalts der Fellows im Gastland neu definieren, die Auswirkungen des Trainings im Heimatland evaluieren und neue Finanzierungsmöglichkeiten zur Erweiterung des Programms ausloten. Darüber informierten ICO-Vertreter aus San Francisco, USA, London und München im Januar bei einem Besuch des Universitätsklinikums des Saarlandes UKS. Die Fellowships dauern drei oder zwölf Monate und umfassen alle ophthalmologischen Subspezialitäten, seit kurzem auch Retinoblastom und Pathologie/Mikrobiologie. Derzeit erhalten jedes Jahr etwa 70 Bewerber die Möglichkeit, an diesem "Hilfe-zur-Selbsthilfe-Programm" teilzunehmen. [Deadline für Bewerbungen](#) ist der 31. März 2017. Die Leitung der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des ICO-Fellowships-Programms hat Professor Berthold Seitz, Homburg/Saar, übernommen.

Weiterer Schwerpunkt sind die "[ICO Examinations](#)", jährliche und international einheitliche Prüfungen für Augenärzte. Die nächsten Basic-Examen in Deutschland finden am 19. April 2017 an den vier Universitätsaugenkliniken Düsseldorf, Homburg/Saar, Köln und Leipzig statt, die Advanced-Examen am 26. Oktober 2017. Anmeldeschluss für die Advanced-Prüfung ist der 24. Juli 2017. Mitmachen lohnt sich! Seit 2016 erhält der jeweils beste Absolvent/die beste Absolventin aller vier Prüfungen in Deutschland den Dr. Rolf M. Schwiete Examenspreis in Höhe von je 5.000 Euro.



Von links nach rechts: Simon Keightley, Cordula Gabel-Obermaier, Nicola Quilter, Berthold Seitz, Bill Felch, Kathy Miller

Facharztausbildung in Barcelona - EUPO-Kurs im Juni

Die European University Professors of Ophthalmology (EUPO) lädt

interessierte Augenärzte in Weiterbildung zum nächsten EUPÓ-Kurs nach Barcelona ein. Der Kurs, der vom 9. bis 10. Juni 2017 in Verbindung mit dem Kongress der European Society of Ophthalmology (SOE) stattfindet, vermittelt einen Überblick über wesentliche Inhalte der Facharztausbildung. Diesjährige Kursleiter sind die Professoren Friedrich Kruse, Jesús Merayo und Gabriel van Rij. Behandelt werden alle Subspezialitäten von Tumoren, entzündlichen Erkrankungen und Keratoplastik über Keratokonus, Keratiden und Sicca-Syndrom bis zur refraktiven Chirurgie. Weitere Details zum [Programm](#) und Informationen zur [Registrierung](#).



Neues aus der Pressestelle

Die DOG hat zwischenzeitlich diese Mitteilungen an die Medien verschickt:

- **Vorsicht vor farbigen Kontaktlinsen: Augenärzte warnen vor Entzündungen und Verletzungen**
Farbige Kontaktlinsen sind gerade zur Karnevalszeit ein beliebter Hingucker. Wer die freiverkäuflichen Fun- oder Crazylinsen aber zu lange trägt oder nicht auf die nötige Hygiene achtet, riskiert schwere Verletzungen und Infektionen der Hornhaut des Auges. Davor warnt die DOG.
- **Lebensstil kann Grauen Star beeinflussen - Diabetes, Rauchen und Übergewicht trüben die Augenlinse**
Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus, Zigarettenrauch und starkes Übergewicht sind wichtige Risikofaktoren, die die Trübung der Augenlinse beschleunigen. Patienten mit einem beginnenden Grauen Star müssen über diese Risikofaktoren aufgeklärt und bei der Umsetzung eines gesünderen Lebensstils unterstützt werden, fordert die DOG.
- **Verkaufsverbot für Silvesterraketen? - DOG untersucht Augenverletzungen durch Raketen und Böller**
Das ICO hat zu einem weltweiten Verkaufsverbot von Silvesterraketen und -böllern an Laien aufgerufen. Mit einer Umfrage an Universitätskliniken will die DOG das Ausmaß von Augenverletzungen durch Feuerwerkskörper in Deutschland erfassen. Zudem fordert die Fachgesellschaft mehr Aufklärung und bessere Schutzmaßnahmen.



Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft

Redaktion
Dr. Philip Gass, Geschäftsführer der DOG

Verantwortlich:
Prof. Dr. Thomas Reinhard, Generalsekretär der DOG

Impressum
DOG Pressestelle, Thieme PR-AGENTUR
Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: + 49 711 - 8931 641, Fax: + 49 711 - 8931 167
ullrich@medizinkommunikation.org

[Newsletter abbestellen](#)
Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).